



Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Antrag
07.02.2014

**Helft Allach – die Grundschule in der Eversbuschstraße
braucht dringend Schulsozialarbeit!**

Ich beantrage:

Die LHM bietet unverzüglich Maßnahmen der Schulsozialarbeit an der Grundschule an der Eversbuschstraße 182 an und kommt damit einem Anliegen des Bezirksausschusses Allach-Untermenzing entgegen. Dem Stadtrat wird Umfang und Konzeption der Maßnahmen dargestellt.

Begründung:

Einem aktuellen Bericht des „Münchner Wochenanzeigers“ zufolge hält der Bezirksausschuß Allach-Untermenzing Maßnahmen im Bereich der Schulsozialarbeit an der Grundschule in der Eversbuschstraße in Allach für dringend geboten. Die Grundschule selbst hat einen entsprechenden Antrag gestellt.

Unterstützung findet der Antrag aufgrund der prekären und tendenziell unkontrollierbaren Situation im Viertel auch beim zuständigen Bezirksausschuß. Dieser referiert zur Lage in der unmittelbaren Umgebung der Schule: „Zum Schulsprengel gehören mehrere KomPro-B-Wohnanlagen, mehrere Wohnungslosenunterkünfte und inzwischen auch Arbeiterwohnheime, in denen zum Teil Familien mit Kindern wohnen, sowie eine Erstaufnahme-Einrichtung des Bezirks Oberbayern für Flüchtlinge beziehungsweise Asylbewerber.“

Die seit Anfang 2010 als Unterkunft für vorübergehend Wohnungslose eingerichtete „Hotelpension“ in der Schöllstraße 2 sei mit kinderreichen Familien, zum Teil Asylbewerbern mit Bleiberecht, belegt. „Zeitweilig waren und sind hier bis zu 60 Kinder verschiedener Nationen untergebracht. Da die Familien nur vorübergehend – bis zum Bezug einer Wohnung – in der Unterkunft bleiben, herrscht auch in den Klassen der Grundschule eine ständige Fluktuation“, argumentiert der BA. „Es kommen immer wieder neue Kinder – größtenteils ohne Deutschkenntnisse – hinzu,

b.w.

die nicht nur sprachlich sondern auch sozial betreut werden müssen.“
(Kommasetzung im Original; KR)

In der KomProB-Wohnanlage Pasteurstraße 8 bis 14 leben seit 2012 kinderreiche Familien mit unterschiedlichem sozialem sowie „Migrationshintergrund“. Hier treten für die Grundschule erhebliche Probleme mit einer Anzahl von Kindern aus zum Teil sehr schwierigen Familienverhältnissen auf. Ähnliche Probleme werden auch mit Blick auf Schulkinder aus den Sozialwohnungen an der Ernst-Haeckel-Straße sowie der Wohnungslosenunterkunft in der Osannastraße gemeldet. „Wegen der wachsenden Überlastung der Grundschule an der Eversbuschstraße hält der Bezirksausschuss 23 eine möglichst schnelle Unterstützung durch Schulsozialarbeit für dringend notwendig“, heißt es vonseiten des BA (alle Zitate nach: <http://www.wochenanzeiger-muenchen.de/allach/bildung+%26+beruf/nachrichten/%E2%80%9EDringend+notwendig%E2%80%9C,62242.html>; abgerufen: 07.02.2014, 06.21 Uhr).

Die LHM sollte sich das Anliegen der Schule und des Bezirksausschusses schnellstmöglich zueigen machen und so dazu beitragen, die Folgen einer unverantwortlichen Zuwanderungspolitik wenigstens für die betroffenen Bürger im Stadtteil Allach abzufedern.



Karl Richter
Stadtrat